

## Warum kann es keinen „moderaten Euro-Islam“ geben?

Der Islam ist nicht nur eine Religion, sondern vor allem eine politische Ideologie mit eigenem Rechtssystem, der Scharia.

Der Islam hat einen totalitären weltlichen Machtanspruch. Er diskriminiert die Ungläubigen als minderwertig und fordert ihre Unterwerfung. Wenn sich Ungläubigen dem widersetzen, ist Gewalt legitimiert bis hin zum Töten. Im Koran stehen an 27 verschiedenen Stellen direkte Befehle zum Töten von Ungläubigen.

Der Koran ist kein interpretierbares Geschichtsbuch wie die Bibel, sondern ein zeitlos gültiges und nicht veränderbares Befehlsbuch. Er enthält viele Handlungs- und Verhaltens-Anweisungen für Moslems, die sich daran zu richten haben.

Frauen werden im Koran als halbwertige Menschen dargestellt, deren Zeugenaussage vor Gericht nur halb so viel zählt wie die eines Mannes und die auch nur halb so viel erben. Sie müssen ihren Ehemännern jederzeit sexuell zu Willen sein und sollen geschlagen werden, wenn sie widerspenstig sind.

Im Koran wird in einem kompletten Kapitel, einer sogenannten Sure, das Rauben und Beutemachen legitimiert.

Der Prophet Mohammed, der auch ein Versklaver, Räuber, Krieger und Feldherr war, gilt im Islam als „vollkommener Mensch“ und „perfektes Vorbild“ für alle Moslems. Er heiratete ein sechsjähriges Kind und vollzog die Ehe, als sie neun Jahre alt war. Mohammed war mit 13 Frauen verheiratet und hatte etwa nochmal so viele Sklavinnen.

Der Islam hat sich durch Angriffskriege ausgebreitet. In seiner 1400-jährigen Geschichte hat er laut Schätzung des Shoebat-Institutes 270 Millionen Menschenleben gefordert.

Moslems dürfen sich zur Verbreitung des Islams verstellen, täuschen und lügen, wenn sie sich in „ungläubigen“ Gesellschaften in Minderheitsverhältnissen befinden. Hierzu gibt es Rechtsgutachten, sogenannte „Fatwas“. Moslems dürfen also fälschlicherweise behaupten, dass Islam „Frieden“ bedeute, der Islam „nichts mit Gewalt“ zu tun habe, dass das Töten im Islam „verboten“ sei, der Islam „mit der Demokratie vereinbar“ und „tolerant“ sei usw. Der Fachbegriff hierfür heißt „Taqiyya“.

Es gibt daher keinen „friedlichen“ Islam, höchstens friedliche Moslems, die entweder ihre eigene Religion nicht richtig kennen oder sich eben verstellen. Überall, wo der Islam in Mehrheitspositionen kommt, strebt er nach der Macht und der Durchsetzung der islamischen Lebensweise. Auch im sogenannten arabischen „Frühling“ ist gerade zu beobachten, wie der Islam immer mehr Macht erhält.

Das gefährlichste an der Islamisierung Europas ist die demographische Entwicklung. Wie es Thilo Sarrazin in seinem Buch „Deutschland schafft sich ab“ dokumentiert hat, wird unser Land aufgrund der höheren Geburtenrate von Moslems in ca. 50 – 70 Jahren mehrheitlich islamisch sein.